

Austrian Airlines geht auf Nummer sicher mit CommVault Simpana



Eingesetzte Lösung

CommVault Simpana
Backup\Recovery



Kundenumgebung

Die IT-Umgebung bei der Austrian Airlines besteht aus ca. 500 Servern im Betrieb (Schwerpunkt Windows). 140 Server, die in den Branch Offices stehen, werden über Synthetic Full gesichert. Die Datenbanken und Applikationen bestehen u.a. aus Oracle, MS SQL, Share Point und MS Exchange. Es werden zwei Oracle-Cluster eingesetzt. Das Active Directory wird ebenfalls in die CommVault Sicherung integriert sowie auch die VMware Umgebung. Für diese anspruchsvolle IT-Landschaft wird eine performante und zuverlässige Backup/Recovery Lösung benötigt.

Die CommVault Lösung zeichnet sich durch zentrales und einfaches Management sowohl für das Rechenzentrum als auch für die Remote-Standorte aus. Aufgrund der hohen Sicherheitsanforderungen ist das Backup in einem mehrstufigen Verfahren sowohl auf Disk als auch auf Tape aufgebaut. Es werden zwei LTO2 Libraries mit je 200 Slots eingesetzt. Die Daten werden zuerst in der Primary Copy auf Disk gesichert und dann am Tag auf die Bänder kopiert.

Austrian Airlines – das Unternehmen

Die erste regelmäßige internationale Flugverbindung der Welt wurde am 1. April 1918 durch Österreich eröffnet (Wien-Kiew). Sie diente zunächst nur der Postbeförderung. Im Juli 1918 wurde die Linie Wien-Budapest aufgenommen. Am 14. Mai 1923 wurde der erste Flug der ÖLAG (Österreichische Luftverkehrs AG) von Wien nach München durchgeführt. Die ÖLAG entwickelte sich bald zur viertgrößten Fluggesellschaft Europas. Nach der Besetzung Österreichs im Jahre 1938 mußte die ÖLAG den Betrieb einstellen. Die Wiedererlangung der Lufthoheit durch den Staatsvertrag ermöglichte nach 1955 die Gründung zweier Luftverkehrsgesellschaften, "Air Austria" und "Austrian Airways". Der Flugbetrieb wurde von keiner der beiden Gesellschaften aufgenommen. Am 4. April 1957 wurden diese beiden Unternehmen zu einer einzigen Luftverkehrsgesellschaft vereinigt - Austrian Airlines. Am 30. September 1957 wurde die Austrian Airlines AG gegründet und hat am 31. März 1958 den Linienflugbetrieb aufgenommen.

Austrian vereint verschiedene Marken unter einem Dach. Jede hat ihre eigene Aufgabe, gemeinsam erfüllen sie vielseitige Reisewünsche ihrer Fluggäste. Austrian Airlines steht für Linienflüge und Lauda Air für Ferienflüge. Austrian Airlines bietet ein breites Angebot im Linien- und Ferienflugverkehr sowie bei der Frachtbeförderung. Dazu gehört Umsteigen in Wien mit durchschnittlich nur 25 min Umsteigezeit und Lounges zum Wohlfühlen und Erholen, Catering von Do & Co in Economy und Business Class sowie ein Rund um Service von der Buchung bis zur Ankunft mit einem Lächeln.

„We care“ ist das Credo, nach dem Austrian Airlines handelt. We care bedeutet: Austrian Airlines kümmert sich um die Gäste und tut es gerne und mit Freude. Auf natürliche und lebendige Weise sichern sie ihren Gästen ein erfrischendes und harmonisches Reiseerlebnis. Mit einem kleinen Extra an Aufmerksamkeit und Herz will Austrian Airlines ihre Gäste auf jeder Reise positiv überraschen und begeistern.

Kundenlösung und Statement

Die IT-Landschaft bei der Austrian Airlines besteht aus ca. 500 Servern, wovon ungefähr 140 Server in den Branch Offices stehen, die über Synthetic Full Backup gesichert werden. In die Sicherung sind auch die 70 SQL-Server von denen auf der Hälfte davon auch SAP läuft, in die Sicherung eingebunden. Weitere Applikationen sind Exchange, Oracle (im Cluster) und Share Point sowie auch die VMware Umgebung, die in das zentralisierte CommVault Backup integriert sind. Die beiden Exchange Server haben je 800 GB mit DB und Single Item. Das ActiveDirectory ist ein weiterer zentraler Bestandteil in der Sicherung. Austrian Airlines setzt eine mehrstufige Sicherungsstrategie mit Sicherung zuerst auf Disk und dann auf Tape ein.



**Bernhard Buchinger, IT
Administration, Austrian
Airlines AG**

„Aufgrund der Einführung von ActiveDirectory waren wir zu einer Änderung unseres bisherigen Backup-Produktes gezwungen. Bei einer entsprechenden Ausschreibung schaffte es CommVault und ein weiteres Produkt in die Endauswahl. Ein drittes Produkt kam wegen unzureichender Funktionen nicht in die engere Wahl.“

CommVault konnte sich schließlich durchsetzen und überzeugte uns nicht nur durch die technischen Funktionalitäten, sondern auch durch ein attraktives Preis-/Leistungsverhältnis. Für unsere Anforderungen war und ist besonders wichtig: ActiveDirectory Single Item Restore, Synthetic Full für Mailbox und File System. Ebenso entscheidend ist auch ein zuverlässiger und stabiler Betrieb der Lösung.“